

BM / III / F86

39 a

Anlage ... zu TOPF...
der Sitzung desBau- u. Umweltausschusses
vom 20.04.2005Geschäftsstelle
Meerbuscher Straße 41
40670 Meerbusch
Tel: 02159 / 51368
Fax: 02159 / 528143**Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**
Fraktion im Rat der Stadt Meerbusche-mail: buero@gruene-meerbusch.deBündnis 90 / Die Grünen, Meerbuscher Straße 41, 40670 Meerbusch<http://www.gruene-meerbusch.de>An den Vorsitzenden des
Bau- und Umweltausschusses
Wolf Meyer-Ricks
Stadt Meerbusch über
- Service Zentrale Dienste -
40641 MEERBUSCHBankverbindung:
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43)
Kto.-Nr. 299122430

Meerbusch, 10. April 2005

Dringlichkeitsantrag an den Bau- und Umweltausschuss

Sehr geehrter Herr Meyer-Ricks,
wir bitten aus gegebenem Anlass noch folgenden Tagesordnungspunkt auf der nächsten Sitzung des Ausschusses Bau und Umwelt, am 20. April 2005, aufzunehmen:

Baumschutzsatzung

Der Antrag resultiert aus einer aktuellen Aktion des Tiefbauamtes des Kreises Neuss, woraus sich nach unserer Auffassung erneut entsprechender Handlungsbedarf ergibt. Wir bitten deshalb ausnahmsweise um Berücksichtigung unseres Antrages, obwohl die Antragsfrist inzwischen unterschritten ist.

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN stellen den Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt die Grundlagen für eine Baumschutzsatzung im Stadtgebiet Meerbusch zu erarbeiten und diese auf der nächsten oder übernächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses zur Beratung und möglichen Beschlussfassung vorzustellen.

Ziel soll dabei sein, schützenswerten, ökologisch bedeutenden und insbesondere alten Baumbestand zu sichern, bzw. dessen Abholzung vorab einer Überprüfung durch die Verwaltung zu unterziehen. Eine Auswirkung auf gewerbetreibende Obstbauern soll ausgeschlossen sein. Die Verwaltung wird gebeten zur Information die Baumschutzsatzung der Gemeinde Korschenbroich vorzustellen bzw. den Sitzungsunterlagen beizulegen.

Begründung:

Das Meerbuscher Stadtbild ist von einem hohen öffentlichen und privaten Grünanteil geprägt. Dies ist einvernehmlich für alle Fraktionen von hoher Wertigkeit.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**Grüne**

396

Inmitten eines verdichteten und belasteten Ballungsgebietes, eingekreist durch die Städte Düsseldorf, Krefeld, Neuss, ergibt sich insbesondere durch ökologisch hochwertigen Baumbestand eine entsprechende Bedeutung für unser Stadtklima. Ebenso kommt vielen Bäumen ein wesentliches gestalterisches, zum Teil denkmalwürdiges Merkmal zu. Alte, das Stadtbild prägende Bäume sind zudem Teil der Heimatkultur und bedürfen daher auch aus dieser Sicht besonderen Schutz.

Zum aktuellen Anlass:

In den ersten Apriltagen 2005 wurde vom Tiefbauamt des Kreises Neuss eine etwas 50 Jahre alte Trauerweide auf der Bismarckstraße Ecke Birkenhofweg in Meerbusch-Lank abgeholzt. Auf Nachfrage eines Meerbuscher Bürgers beim Tiefbauamt der Kreisverwaltung (zuständig wegen der vorbeiführenden Kreisstraße 1) wurde als Begründung für die Maßnahme der hohe Pflegaufwand genannt. Entsprechende Begründung ist auch im Baumschauprotokoll festgehalten.

Das alleine halten Bündnis 90 / DIE GRÜNEN bereits für eine irrwitzige Begründung, die, wenn man diese für alle Objekte zugrunde legen würde, dazu führen könnte, dass eine vergleichbare Bewertung für die Pflege von Straßen, Denkmälern, Schulen, Grünanlagen, oder anderen Objekten, erhebliche Veränderungen im Stadtbild zur Folge haben dürften.

Damit aber nicht genug. Nach den uns vorliegenden Informationen war der gefälltete Baum Privatbesitz, stand auch auf privatem Grund und wurde ohne Absprache, geschweige denn Zustimmung der Eigentümer beseitigt. Ebenso war der Baum entsprechend der uns vorliegenden Informationen und Fotos in einem einwandfreien Zustand.

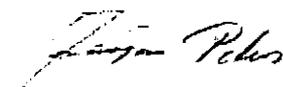
Es gibt zudem den weiteren Hinweis, dass dem Rhein-Kreis-Neuss keine Pflegearbeiten entstanden sein dürften, da der Baum regelmäßig von einem ortsansässigen Landwirt gepflegt wurde.

Diese Vorgehensweise halten wir für indiskutabel.

Neben diesem Beispiel gibt es immer wieder Baumfällungen, die bei allen Parteien und vielen Bürgerinnen und Bürgern auf Kritik stoßen, zuletzt die Abholzung der alten Kastanien am Landsknecht in Buderich. Wir halten deshalb eine Diskussion und eine entsprechende Beschlussfassung für notwendig.

Wir bitten, neben der Antragstellung, die Verwaltung in der Sitzung zu berichten, ob die obigen Schilderungen zutreffend sind, ob aus Sicht der Verwaltung darauf reagiert wurde, bzw. die Maßnahme in Abstimmung mit der Meerbuscher Verwaltung erfolgte.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Peters / Johannes Klein

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN